

## Pressemitteilung

### What?! Bei der Acoat Selected Studienreise 2018 in Manchester wurde heiß diskutiert

**Kaum zu glauben was uns die Kollegen in Manchester da berichten – die hohe Effizienz in den englischen Betrieben sorgte auf der Acoat Selected-Studienreise im Mai für heiße Diskussionen. Besucht wurden zwei lokale K+L-Betriebe, die den deutschen Acoat Selected-Partnern nicht nur spannende Einblicke in die Werkstatt, sondern auch in die betrieblichen Kennzahlen gewährten.**

„Nach wie vor bleibt die hohe Effizienz der englischen Kollegen für mich mehr oder weniger ein Fragezeichen – und mit „Effizienz“ meine ich die aufgewendeten und zu kalkulierenden Stunden pro Auftrag“, erklärt Frank Oppermann, Geschäftsführer des Bremerhavener Karosserie und Lackierzentrum Blanke GmbH und seit 18 Jahren treuer und begeisterter Teilnehmer der Acoat Selected-Studienreise. „Die Gespräche mit den englischen Geschäftsführern waren sehr offen, wir konnten fragen, nachhaken und genau hinschauen. Die Unfallschäden sind ähnlich, die Fahrzeuge und Werkzeuge gleich, aber die Effizienz liegt bei einem Durchschnittsbetrieb bei 130 bis 140 Prozent! Das Thema ist für mich noch nicht abgeschlossen, ich freue mich schon auf den nächsten Besuch von Herrn Schietzelt, und die Fortsetzung unserer spannenden Diskussion in Manchester.“

Herr Schietzelt ist Christoph Schietzelt, seit vielen Jahren hauseigener Betriebs- und Marketingberater bei Acoat Selected, der Premium-Partnerschaft von AkzoNobel. Er begleitet die Partner auf die Studienreisen und war in diesem Jahr ‚gefragt‘ wie noch nie. Denn speziell bei dem Thema Schadensteuerung bietet Großbritannien, als sogenannte Geburtsstätte des Schadenmanagement, viele brisante Einblicke.

„Ein wesentlicher Unterschied zu Deutschland ist, dass in Großbritannien die Versicherungen teilweise vorgeben, mit welchen Materialien, beziehungsweise Lackanbietern der Betrieb arbeiten muss“, erklärt Christoph Schietzelt. „Das heißt, die Betriebe haben zwischen vier und fünf Mischbänke in der Werkstatt. Das ist natürlich ein größerer Organisationsaufwand und gleichzeitig bedeutet es eine geringere Bindung zum einzelnen Lackanbieter – anders als in Deutschland. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Betriebe eine höhere Steuerungsrate vorweisen und auf Grund der strengen Vorgaben eine wesentlich höhere Produktivität und Effizienz erzielt werden muss, da der Stundenverrechnungssatz oftmals nur um die 40 Euro pro Stunde beträgt. Daher kann ein Betrieb unter 100 Prozent nahezu nicht existieren – in Deutschland liegt ein guter Betrieb im Vergleich bei rund 80 Prozent.“

Über diese und weitere Zahlen, Daten und Fakten konnten sich die Acoat Selected-Partner in den zwei besuchten Betrieben Sapphire Garage und Motor Bodies Widnes Ltd. informieren. Hier erlebten die deutschen Acoat Selected-Partner den Alltag in den englischen Betrieben, der sich – nach dem allgemeinen Eindruck – gar nicht so sehr vom Arbeitsplatz in der Heimat unterscheidet.

Aber auf den zweiten Blick werden trotzdem Unterschiede deutlich, weiß Christoph Schietzelt: „Um das Thema Schadenmanagement auf dem geforderten Niveau umsetzen zu können, brauchen die Betriebe eine wesentlich höhere Zahl an kaufmännischem Personal, das im Bereich der Annahme, Abwicklung und Kalkulation tätig ist. Anders als bei uns, kommt in den englischen Betrieben auf einen Mitarbeiter in der Werkstatt ein kaufmännischer Angestellter.“

Die Studienreise liefert den Partnern Einblicke in Arbeitsweise und Prozesse anderer Länder. Aber auch der unterhaltsame Teil darf hier nicht zu kurz kommen. Eine Stadtrundfahrt und der Besuch von landestypischen Restaurants und Sehenswürdigkeiten gehören zu den Highlights der Veranstaltung. Für Frank Oppermann bleibt die Reise nicht nur dank seiner Fotos in Erinnerung, er hat noch einige Themen im Kopf, über die er weiter nachdenken oder die er sogar umsetzen möchte.



Die Geschäftsführer der Betriebe in Manchester standen dem interessierten Publikum aus Deutschland gerne Rede und Antwort.



Die Teilnehmer der Studienreise nutzten die Gelegenheit und schauten ganz genau hin – und das nicht nur in der Werkstatt.



Auch die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Manchester kam nicht zu kurz – hier die bei einem Besuch im Fußballstadion Old Trafford.

AkzoNobel entwickelt Produkte des täglichen Bedarfs, die das Leben erleichtern und begeistern. Als führendes Unternehmen in der Farben- und Lackindustrie liefern wir wesentliche Inhaltsstoffe, unverzichtbaren Schutz und hochwertige Farben weltweit an Industrie und Verbraucher. Unserem Pioniergeist folgend, entwickeln wir unsere innovativen Produkte und nachhaltigen Technologien, um den wachsenden Bedürfnissen einer sich schnell verändernden Welt gerecht zu werden und gleichzeitig das Leben einfacher zu machen. Hauptsitz unseres Unternehmens ist Amsterdam, Niederlande. Wir sind weltweit tätig, und unser Produktsortiment umfasst bekannte Marken wie Dulux, Sikkens, International und Interpon. Regelmäßig eingestuft als führendes Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit, widmen wir uns der Belebung und der Transformation von Städten und Gemeinden, während wir eine geschützte, farbenfrohe Welt schaffen, in der das Leben mit unserem Beitrag besser wird.

© 2018 Akzo Nobel N.V. Alle Rechte vorbehalten.

#### Anmerkung für die Redaktion – nicht zur Veröffentlichung

##### **AkzoNobel – Vehicle Refinishes:**

**Kontakt:** Elisabeth Wolf, Sales Support DACH

**Telefon:** +49 711 8951 185

**E-Mail:** elisabeth.wolf@akzonobel.com